Flüchtlinge Umzug in der nächsten Woche

Wenn Flüchtlinge aus dem Sportzentrum auf das Belzer-Gelände umziehen, sollen die Sporthallen wieder zur Verfügung stehen.

Cronenberg. Sozialdezernent Dr. Stefan Kühn macht keinen Hehl daraus, dass die Unterbringung der Flüchtlinge alle Beteiligten vor hohe Herausforderung stellt. Der Umstand, dass Asylsuchende derzeit noch in den Sporthallen am Schulzentrum Süd auf Küllenhahn und an der Erich-Fried-Gesamtschule in Ronsdorf untergebracht sind, sei ein Provisorium.

Die Bemühungen der Stadt bei der Suche nach neuen, geeigneten Objekten laufen nach wie vor ungehindert weiter. Ziel ist es, zwischen 160 bis 200 Flüchtlingen monatlich zu einer eigenen Wohnung zu verhelfen. „Die Besichtigungen von geeigneten Objekten laufen auf Hochtouren“, berichtet Michael Neumann, Produktmanager der Stadt für soziale Einrichtungen. Angebote von Eigentümern nimmt die Stadtverwaltung per E-Mail an die Adresse wohnungsangebote@stadt.wuppertal.de an – die Rückmeldung kann allerdings einige Tage beanspruchen.

Derzeit leben bereits 80 Prozent der Wuppertaler Flüchtlinge in den eigenen vier Wänden. „Sie sollen so in Nachbarschaften leben, die Regeln und Anforderungen eines deutschen Alltags kennenlernen“, umschreibt Stefan Kühn. Für den Fall, dass es zu Missverständnissen zwischen den alten und den neuen Nachbarn kommt, hat das Service-Center der Stadt Wuppertal eine Hotline eingerichtet. Unter der Rufnummer 563-90 08 können sich Anwohner melden, die sich beispielsweise durch Lärm oder Abfall belästigt fühlen. Aber: „Auch auf positive Rückmeldungen und Anregungen der Wuppertaler freuen wir uns“, berichtet Sozialdezernent Stefan Kühn.

In kürzester Zeit wurden auch die Sanitäranlagen hergerichtet.

3.000 Quadratmeter bei Belzer umgebaut

Augenblicklich werden auch weitere Alternativen zu den beiden Turnhallen gesucht – die ehemalige Werkzeugfabrik Belzer an der Hastener Straße macht dabei den Anfang: Die Umbauarbeiten stehen unmittelbar vor der Fertigstellung. „Hier haben wir die Möglichkeit, die Schlaf- und Wohnbereiche sowie Koch- und Haushaltsräume auf zwei Etagen zu verteilen“, berichtet Michael Neumann. Durch Aufstellung von Sichtschutzwänden im Schlafbereich soll ein „Mindestmaß an Privatsphäre“ für Gruppen von 15 bis 20 Personen geschaffen werden. Diese werden von Sozialarbeitern zusammengestellt. Im oberen Stockwerk stehen etwa 2.000 Quadratmeter zur Verfügung, im Erdgeschoss noch einmal 1.000 Quadratmeter. „Zuvor mussten Böden verlegt und die vorhandene Heizungsanlage ertüchtigt werden“, erläutert Neumann. „Die Umbauzeit ist rekordverdächtig“, freut er sich über das zügige Voranschreiten der Arbeiten, die am 9. September in Auftrag gegeben wurden.

In rund drei Wochen haben alle Beteiligten in Tag- und Nachtarbeit das schier Unmögliche möglich gemacht. Der Umzug soll am nächsten Dienstag erfolgen – nachdem Betten und Habseligkeiten von der Sporthalle Küllenhahn an die Hastener Straße transportiert sind, werden die Flüchtlinge in Bussen zur neuen Unterkunft gebracht. Die Kosten für diese Aktion in Höhe von rund 500.000 Euro trägt das Land. Auch die Küllenhahner Kleiderkammer wird nach den Herbstferien umziehen.

Bis zum letzten Sonntag der Herbstferien sollen die Sporthallen auf Küllenhahn dann zurückgebaut sein, sodass zum Schulbeginn am 19. Oktober dort wieder ganz regulär Sportunterricht stattfinden kann. „Nach den Ferien wird wieder Normalbetrieb herrschen“, ist sich Michael Neumann sicher.

An der Hastener Straße wird ebenfalls weiter gebaut: Während die Flüchtlinge vorerst in eine Halle im hinteren Teil des Belzer-Geländes ziehen, wird auch der Büro-Trakt zur Straße hergerichtet. Hier sollen Anfang Dezember dann bis zu 150 Flüchtlinge unterkommen, die der Stadt Wuppertal zugewiesen wurden. Und für kostenloses Internet ist ebenfalls gesorgt: Der Verein Freifunk Wuppertal stellt für die Flüchtlinge an der Hastener Straße WLAN-Router auf.

Andreas Schmidt

Die neu hergerichteten Räumlichkeiten an der Hastener Straße sollen als Ersatz für die Sporthallen auf Küllenhahn dienen.

Vortrag

Küllenhahn. Die vom NRW-Familienministerium geförderte Integrationsagentur der Diakonie Wuppertal regt Projekte an, aktiviert Menschen, begleitet Aktivitäten der Partner mit interkultureller Kompetenz und moderiert die gemeinsame Integrationsarbeit in der Stadt. Wie man sich in die Flüchtlingshilfe einbringen kann, das zeigt am Donnerstag, 15. Oktober, Marcus Franke von den Migrationsdiensten der Diakonie ab 20 Uhr im Rahmen der Reihe „Kirche kreativ“ im Jugendheim der Evangelischen Gemeinde Küllenhahn an der Nesselbergstraße.

„TeeSalon“

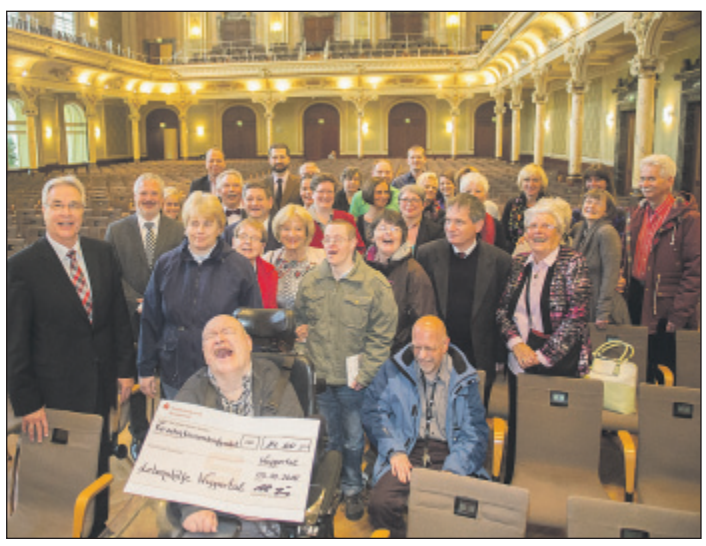
Cronenberg. Im Rahmen der Caritas-„Aktion neue Nachbarn“ gibt es auch in Cronenberg zwei sogenannte „TeeSalons“. Die Begegnunsstätte für Flüchtlinge und Cronenberger öffnet abwechselnd in der katholischen und der evangelischen Gemeinde ihre Pforten. Dienstags findet der „TeeSalon“ um 15.30 Uhr in der Hl. Ewalde an der Hauptstraße 96 statt, donnerstags hingegen zur gleichen Uhrzeit in der Friedenskirche an der Hahnerberger Straße 221.

14.100 Euro für die Lebenshilfe

Cronenberg. Viele freudige Gesichter gab es am vergangenen Samstag in der Historischen Stadthalle am Johannisberg zu sehen. Nicht nur, weil das Sinfonieorchester Wuppertal unter der Leitung von Toshiyuki Kamioka beim Festkonzert der Stadt Wuppertal zum Tag der Deutschen Einheit die Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82 von Jean Sibelius sowie die „Scheherazade“ op. 35 von Nikolai Rimski-Korsakow spielte – und dafür mit stehenden Ovationen vom Publikum gefeiert wurde.

Das ausverkaufte Haus sorgte auch dafür, dass der Erlös des Konzertes umso größer ausfiel – und der ging in diesem Jahr an die Lebenshilfe Wuppertal mit ihren zwei Werkstätten in Cronenberg sowie sechs Wohnstätten, zwei Außenwohngruppen, dem Ambulant Betreuten Wohnen und dem Elberfelder „Luisentreff“. „Ich freue mich, dass die Stadthalle heute voll ist“, zeigte sich Oberbürgermeister Peter Jung an seinem letzten Diensttag begeistert. „Es hat schon Symbolik, dass der Erlös des Konzertes zurück nach Cronenberg fließt – dort wo für mich alles begann.“

Einen Scheck in Höhe von insgesamt 14.100 Euro konnte Jung an Peter Plenker, den Vorsitzenden der Lebenshilfe Wuppertal übergeben. „Dieses Geld fließt in unser neuestes Projekt“, versprach Plenker: Im Dezember 2015 soll die derzeit noch im Rigi-Kulm-Center am Hahnerberg beheimatete Kfz-Werkstatt der Lebenshilfe in das ehemalige „auregeo“-Autohaus an der Straße Zandershöfe in Ronsdorf umziehen und zu einem Integrationsbetrieb ausgebaut werden. „Dass die Lebenshilfe als Begünstigter des heutigen Konzertes ausgewählt wurde, haben wir Ihnen zu verdanken“, zollte Vorsitzender Peter Plenker dem scheidenden Oberbürgermeister Dank. Auch das vorweihnachtliche Konzert des inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Lebenshilfe-Chores im Barmer Rathaus war auf eine Initiative von Peter Jung entstanden: „Das ist für alle unsere Betreuten in jedem Jahr ein absolutes Highlight“, freut sich Plenker. ***(mm)***



Die Gruppe der Lebenshilfe in der Historischen Stadthalle.

Gartenzwerge
Wir helfen Ihnen auch bei:
• Garten-Herbstrückschnitt
• und Winterdienst
✆ 31 75 757

SALON ANA
Aktionstage
montags
Färben, Schneiden, Fönen 43,- €
Herrenhaarschnitt 10,- €
dienstags
Waschen, Schneiden Fönen 15,- €
freitags
alle Strähnenvariationen 45,- €
• Hairdreams
• Great Length
Wir machen auch Hausbesuche
Küllenhahner Str. 214
Tel.: 40 12 67

Genießen & Sparen
Wuppertal & Umgebung
Jetzt zugreifen: Ab sofort bei der Cronenberger Woche erhältlich
NUR 16,95 Euro
Kuffer Marketing GmbH
Würzburger Straße 5 | 93059 Regensburg

FRIEDRICHS BAUELEMENTE
Ihr Partner für:
Fenster + Türen
Vordächer
Rollläden
Markisen
Wintergärten
Garagentore
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
THOMAS FRIEDRICHS VERTRIEBS GmbH
Solinger Str. 26 42349 Wuppertal
Tel.: 02 02 - 47 00 17
office@friedrichsbauelemente.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 08.00 bis 18.00 Uhr
Fr 08.00 bis 14.00 Uhr
Sa 10.00 bis 12.00 Uhr

Wuppertaler MenüService
Essen auf Rädern
Wir beliefern Sie mit warmem Mittagessen
ab 5,00 €
jeden Tag frisch gekocht, auch an Sonn- und Feiertagen
Rufen Sie uns an:
40 89 83

Poschen & Giebel seit 1919
Rohr- & Kanalreinigung | Kanal TV | Entsorgung
www.poschen-giebel.de WUPPERTAL (0202) 47 12 34

Disco - Fox Nacht
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Samstag den 24.10.15
Beginn 20:00 Uhr
3 x 60 Minuten Unterricht
für € 10,-
pro Person
Keine Anmeldung nötig ! Mitmachen und Spaß haben.
Tanzschule Dance
Tel. 02191/28252
oder 02191/33888
42855 RS -Ronsdorfer Straße 6
Weiter Angebote unter: Tanzschule-Dance.de

Nasse Wände?
Feuchter Keller?
ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Tüv-überwacht, 10 Jahre Gewährleistung, 80.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe
Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
02 02 - 30 80 34
www.isotec.de/bobach
ISOTEC Wir machen Ihr Haus trocken

PTT-Cronenberg Das PhysioTherapieTeam Kids
Langjährige Erfahrung mit:
• Kindern, Säuglingen und Frühchen
• Kindern mit Mehrfachschwerstbehinderung
• Betreuung von Behindertenwerkstätten und Integrativen Kindergärten
• Beratung bei Heilmittelversorgung (Rollstühle, Orthesen uvm.)
Ramon Zipfel
Janina Kiepe
Physio Therapie Team CRONENBERG
EICH 5 · 42349 WUPPERTAL · TELEFON 0202 51567554 · WWW.PTT-WUPPERTAL.DE

Impressum

Die „Cronenberger Woche“ erscheint wöchentlich freitags im Echo-Verlag. Die Verteilung erfolgt durch kostenlose Zustellung im Raum Cronenberg und der oberen Südstadt.

Vertrieb:
Echo Verlags-GmbH
Postfach 120 368, 42333 Wuppertal

Verlagsleitung:
Kemmannstr. 6, 42349 Wuppertal

Redaktion: ✆ 47 81 100
Anzeigen: ✆ 47 81 102
Faxnummer: 47 81 112

E-Mail:
info@cronenberger-woche.de
anzeige@cronenberger-woche.de

Internet:
www.cronenberger-woche.de

Herausgeber:
Oliver Grundhoff u. Meinhard Koke

Redaktion:
Oliver Grundhoff u. Meinhard Koke

Anzeigen u. -Vertrieb:
Sonja Bungart
Margret und Werner Grundhoff
Christine Koke

Anzeigen-Annahmeschluss:
immer mittwochs (17 Uhr) vor dem Erscheinungstermin

Druck:
WAZ-Druckerei Essen, Münchener Straße 60
45145 Essen

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 01.02.2010.